

Was ist eine Pollyanna?

Von Tammy Tkach



Einige von Ihnen erinnern sich vielleicht noch an den Film „*Alle lieben Pollyanna*“, dessen Original im Jahr 1960 gedreht wurde. Er basierte auf dem 1913 erschienenen Roman von Eleanor Porter und hatte Hayley Mills in der Hauptrolle. Pollyanna ist ein Waisenkind, das in eine Kleinstadt zu ihrer mürrischen Tante geschickt wird. Bevor ihr Vater starb, brachte er ihr bei, positiv zu sein und immer auf die helle Seite der Dinge zu schauen, indem sie versuchen sollte, selbst in schlechten Situationen etwas Gutes zu finden. Sie nannten es das „Such-die-Freude-Spiel“. Auch wenn Sie den Film nicht gesehen oder die Bücher gelesen haben, ist Ihnen wahrscheinlich bekannt, dass der Name Pollyanna (im amerikanischen Sprachgebrauch) als negative Beschreibung für jemanden verwendet wird, der zu positiv und fröhlich ist und sich weigert, die Realität zu akzeptieren.

Ich habe die Bücher (die Fortsetzung heißt *Pollyanna wächst heran*) vor ein paar Jahren gelesen und war beeindruckt davon, wie oft dieses kleine Mädchen den Menschen in der Stadt ihre fröhliche Herzlichkeit zeigte, bis hin zu dem Punkt, an dem es die trostlose Stadt in Neu-England in einen angenehmen Ort zum Leben verwandelte. Anstatt die Realität zu verleugnen und in einer glücklichen Blase zu leben, verkörperte Pollyannas „sonnige Persönlichkeit und aufrichtige, mitfühlende Seele“ (Wikipedia) das biblische Prinzip aus Philipper 4,8, wo uns gesagt wird, dass wir an gute und schöne Dinge denken sollen. Eine weitere biblische Ermahnung, die sie vorlebte, ist, immer fröhlich zu sein (2. Kor 13,11-13 und 1. Thess 5,16-18). In Sprüche 17,22 steht, dass ein fröhliches Herz eine gute Medizin ist.

Wenn sie schlecht behandelt und herabgesetzt wurde, zeigte Pollyanna ihre frohe Zuversicht gegenüber anderen, ohne sich von den negativen Einstellungen, denen sie begegnete, herunterziehen zu lassen. Wenn ich doch immer so sein könnte, wie sie es war: „Tue alles bereitwillig und fröhlich – ohne Gezänk und böse Unterstellungen! Geh in die Welt hinaus, unverdorben, ein Hauch von frischer Luft in dieser verdorbenen und verschmutzten Gesellschaft. Sei den Menschen ein Vorbild für das gute Leben und Botschafter des lebendigen Gottes“ (Phil 2,14-15, frei übersetzt nach der MSG-Bibel). Ja, wenn ich immer so sein könnte, würde ich es gerne als großes Kompliment ansehen, als eine Pollyanna bezeichnet zu werden. □